



MUK-Absolventinnen als NESTROY-Preisträgerinnen

Mit Maresi Riegner (bester Nachwuchs) und Doris Uhlich (Spezialpreis) gewinnen zwei ehemalige Studierende den Wiener Theaterpreis

In der Nacht des 13. November 2017 wurde bereits zum 18. Mal der NESTROY – Der Wiener Theaterpreis – im Ronacher verliehen. Die ehemaligen Studierenden der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK), einem Unternehmen der Wien Holding, Maresi Riegner und Doris Uhlich konnten die Jury in ihren jeweiligen Disziplinen (bester Nachwuchs weiblich und Spezialpreis) überzeugen und gingen als erfolgreiche Preisträgerinnen nach Hause.



v.l.n.r.: Michael Niavarani, Otto Schenk, Maresi Riegner, Doris Uhlich und Michael Turinsky, beide Fotos © Herwig Prammer

Seit dem Jahr 2000 werden mit dem NESTROY Preis besondere Leistungen an den Wiener und anderen österreichischen Bühnen ausgezeichnet. Der Preis wird von der achtköpfigen Jury in 13 Kategorien vergeben. Aus 40 Nominierten ernannten die vom Kulturstadtrat bestellten KritikerInnen in der Nacht vom 13. November die GewinnerInnen der 18. NESTROY Verleihung.

Unter den erfolgreichen PreisträgerInnen befinden sich auch die beiden Absolventinnen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien Maresi Riegner und Doris Uhlich.

Maresi Riegner erhielt für ihre Darbietungen als Helen Keller in *The Miracle Worker* von William Gibson am Theater der Jugend sowie als Hedvig in *Die Wildente* von Henrik Ibsen am Theater in der Josefstadt die Auszeichnung als bester Nachwuchs weiblich. 2017 schloss sie erfolgreich ihre Ausbildung an der MUK ab.

Doris Uhlich gewann gemeinsam mit Michael Turinsky den Spezialpreis für Inklusion auf Augenhöhe in der Performance *Ravemachine*, Koproduktion von brut und WUK Performing Arts mit insert (Theaterverein). Sie machte 2001 ihren Abschluss in Pädagogik für Modernen Tanz am damaligen Konservatorium der Stadt Wien. Seither leitete sie mehrmals Workshops in Improvisation und Choreografie an der MUK und entwickelte als Gastchoreografin mit den Tanzstudierenden das Stück *Energetic Bodies* für das ImpulsTanz-Festival.

„Mit der Verleihung des NESTROY-Preises an zwei Absolventinnen wird ein weiteres Mal die einzigartige Qualität der Ausbildung an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bestätigt. Die Auszeichnungen von Maresi Riegner und Doris Uhlich zeigen deutlich, wie die besten Lehrenden mit dem besten Nachwuchs in unserem Haus vereint werden.“, so Franz Patay, Rektor der MUK.

Ebenfalls nominiert war der Absolvent Alexander Absenger als Baron Martin von Essenbeck in *Die Verdammten* nach dem Film von Luccino Visconti am Theater in der Josefstadt.

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) versteht sich als progressive Musik- und Kunstuniversität, die durch Entwicklung und Erschließung in den Bereichen der Musik, des Tanzes, des Schauspiels und des Gesangs kulturelle Werte für die Zukunft schafft. Die MUK ist – als Tochterunternehmen der Wien Holding – die einzige Universität im Eigentum der Stadt Wien und vereint den international besten Nachwuchs und herausragende Lehrende in der Welthauptstadt der Musik in Wien.

Für Foto- und Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an Bernhard Mayer-Rohonczy unter presse@muk.ac.at.

Bernhard Mayer-Rohonczy

Medienarbeit

Johannesgasse 4a, 1010 Wien

T +43.1.512 77 47.222

E presse@muk.ac.at

www.muk.ac.at